

licher Mefsgesang, dann mit einem Male Waffengetöse und Schlachtgeschrei, Schreckensrufe der Überfallenen und blutiges, vernichtendes Gemetzel, wie nimmt sich dagegen der schlichte, nüchterne Bericht eines Augenzeugen aus. Ein Hersfelder Mönch unbekanntes Namens hat uns ein Büchlein über einige Wunder des hl. Wigberht hinterlassen, das er nach 936 schrieb. Er beruft sich u. a. als Zeugen für die Wahrheit seiner Berichte auf einen Thüringer, einen Edeling, namens Heio<sup>1)</sup>, von nicht unrühmlichem Rufe und Ansehen. Dessen Erzählung gibt er so lebendig wieder, daß wir diesen reisigen Kriegsmann im Kreise seiner Hörer gleichsam vor uns zu sehen meinen. Dabei trägt dieselbe den augenscheinlichen und untrüglichen Stempel des Selbsterlebten.

Was aber berichtete dieser Heio, wenn er auf sein Erlebnis zu sprechen kam?<sup>2)</sup> „Die Führer und Vornehmen der Franken, welche wider die Slaven zum Kampfe, bei dem auch ich dabei sein durfte, gerüstet standen, treffen harte Schläge und geben dem Kriege einen allzu schrecklichen Ausgang.“ So pflegte er anzuheben, um dann fortzufahren: „Denn als man in der Schlacht zum Handgemenge kam, da fiel beim ersten Zusammenstoße Bischof Arn, und darnach lag das Gewicht des Streites mit vernichtender Schwere auf den Unseren. Weil sie unglückseligerweise zum Weichen gebracht wurden, so suchten sie endlich ihr Heil in der Flucht. Aber auch dies lief nicht gut ab. Denn derartige Niederschläge, so große Regengüsse beschwerten die Flüchtigen, daß sie weder die Waffen wieder ergreifen noch Schutz in der Flucht finden konnten. Überall wurden Gefangene gemacht, überall

<sup>1)</sup> Dieser Heio (vir quidam in Turyngia nobilis non ignotae famae et dignitatis) erscheint 895 als ein Vasall des thüringischen Grafen Burchard (Mon. Germ. SS. XV, 551: duo a regione Tyringia Burchardi comitis milites Dietharius atque Heio). Sein Lehnherr war der zweite Nachfolger Poppo (s. o.) in der Würde eines Thüringerherzogs und Markgrafen der Sorbenmark (Mon. Germ. hist. SS. I, 605).

<sup>2)</sup> Ib. SS. VI, 225: Duces et primates Francorum in procinctu prelii contra Slavos constitutos, cui et me contigit interesse, duri eventus excipiunt atrocioresque exitus bello imponunt. Cumque pugnae materies in manibus habebatur, in primo congressu Arn episcopus occubuit atque exinde totum pondus certaminis cruentissima strage in nostros conversum est; quibus infeliciter profligatis tandem fugiendo sibi decreverunt consulere. Sed nec hoc prospere; tantae namque imbrium effusiones tamque nimiae pluviorum inundationes involvunt fugientes, ut neque arma repetere neque presidio fugae uti valuere. Ubique capiebantur, ubique prosternabantur; undique cedes, undique mortes! Infelix illa dies miserabiles nostratibus inflixerat clades!